

Brunch und Saisonöffnung im Klubhaus – 213. April 2014

Der Winter wurde auch heuer fleissig genutzt, um auf den Allwetterplätzen dem Tennissport zu fröhnen. Trotzdem gibt es die traditionelle Saisonöffnung, an der uns die Clubhaus-Crew auf die kulinarische Saison einstimmt. Die Maximalanzahl zur Teilnahme wurde schon kurz nach der Publikation erreicht. So liessen sich 52 Personen von der neuen (und alten) Crew verwöhnen. Sie machte das perfekt: Alle dargebotenen Speisen wurden von Urs und den Clubwirtinnen eigenhändig gebacken, belegt, geformt, zugeschnitten und wie die Arten des Zubereitens auch sonst noch heissen.

Nach der Begrüssung durch Präsidentin Sandra Bühlmann und dem Apéro wurde zu Tische gebeten. Neben Kaffee à discrétion gab's Müesli, Joghurt, Brötli, Croissants, Fruchtsalat, Fleisch, Konfi, Käse usw. zum **Breakfast**. Und dann kam der **Lunch**: Kalbshackbraten, Kartoffelgratin und Gemüse. Zusammen mit dem Dessert, bestehende aus Rüeblitorte, Kuchen, Fruchtsalat und Schoggimousse konnte dem kulinarischen Genuss ohne Weiteres der Name Brunchdi gegeben werden, nämlich **Breakfast, Lunch** und **Dinner**. Wer an diesem Sonntag noch ein Znacht haben musste, hatte die Vielfalt des TCK-Brunchs nicht genutzt. Für nur gerade 25 Franken konnten wir die drei sonntäglichen Mahlzeiten geniessen. Hoffen wir doch, dass wir uns für diese Gastfreundschaft auch durch die ganze Tennissaison dankbar zeigen und so den dienstfertigen Gastgeberinnen beweisen, dass wir ihren Einsatz zugunsten unseres Wohl schätzen.

Nach den warmen, fast sommerlichen März-Wochen bescherte uns Petrus nun einen richtigen April-Sonntag. Es war kalt, hie und da suchte die Sonne einen Weg durch die Wolken, dann schneite es und belegte die Wiesen im Blattig mit einem feuchten Weiss. Im Clubhaus war's dafür warm. Die Gesellschaft fühlte sich wohl. Zusammen mit Clubwirten Käthi verwöhnten uns die Gastgeberinnen Ruth M. (montags im Einsatz), Jasmin und Ruth G. (mittwochs und donnerstags) und Alice (freitags) aufmerksam, grosszügig und gastfreundlich.

Wir danken dem Vorstand für die Einladung. Wir genossen die Herzlichkeit, die uns im Blattig begegnete.

Franz Baumann